

Meine Geschichten und Bilder

Workshop im September 2025

renatec GmbH

mit Annette Müller
www.allesmuendliche.de

Anna

Der Ring

Der Ring, den ich nie abnehme, ist ein wunderbares Geschenk meines Sohnes. Das ist ein Ring, den mir mein Sohn zum 40. Geburtstag geschenkt hat, als er sein erstes Gehalt bekommen hatte. Dann wurde mir klar, dass mein Sohn kein kleiner Junge mehr war. Er war erwachsen geworden.

22 Jahre sind vergangen. Er hat sein Studium abgeschlossen und einen guten Job gefunden, und jetzt ist er selbst Vater geworden.

Wenn ich den Ring ansehe, erinnere ich mich an meinen Sohn, und mein ganzer Körper fühlt sich angenehm warm an, und ich verstehe, dass er immer bei mir ist.

Mein Lieblingsfluss

Mein Lieblingsfluss ist der Dnjepr. Ich habe ihn zum ersten Mal gesehen, als ich 15 Jahre alt war. Ich habe mich sofort in diesen Fluss verliebt. Als Kinder gingen wir im Sommer schwimmen, und im Winter spielten wir Hockey, als ich heiratete, kauften mein Mann und ich ein Boot. Jedes Wochenende fuhren wir mit dem Boot, um in der Natur zu entspannen. Unsere kleine Tochter ist mit zweieinhalb Jahren zum ersten Mal Boot gefahren. Mein Sohn hatte mehr Glück, als wir ihn das erste Mal auf ein Boot mitnahmen, war er sechs Monate alt. Es war eine glückliche Zeit für meine Familie. Ich erinnere mich mit Nostalgie an diese glücklichen Zeiten. Es ist schade, dass man sie nicht zurückbringen kann. Aber die Liebe zum Dnjepr wird für immer in meinem Herzen bleiben.

Meine Abenteuer

Eines Tages ging ich in den Wald, um Heilkräuter zu sammeln. Es war ein warmer Frühherbst, die Sonne schien hell. Die Vögel sangen fröhlich, die Luft war frisch. Das Leben war wunderbar.

Plötzlich war lautes Hufgeklapper zu hören. Ein wunder-schönes, reiterloses Pferd rannte auf die Lichtung. Es sah sich ängstlich um und zitterte leicht. Ich hatte Äpfel in meinem Korb. Ich nahm einen heraus und näherte mich langsam dem Pferd. Es nahm den Duft des Apfels wahr und griff vorsichtig nach meiner Hand. Als ich ihm den Apfel hinhielt, nahm es ihn vorsichtig mit den Lippen. Das Pferd hörte auf zu zittern und erlaubte mir sogar, seinen Hals zu streicheln. Ich dachte: „Was soll ich jetzt mit diesem Pferd machen? Wo ist sein Besitzer?“

Mir blieb nichts anderes übrig, als es an die Leine zu nehmen und nach seinem Besitzer zu suchen. Das Pferd folgte mir gehorsam. Auf halbem Weg hörte ich ein anderes Pferd wiehern. Wir eilten auf das Geräusch zu. Hinter der Kurve sahen wir ein weiteres Pferd und einen Mann, der daneben lag. Als wir näher kamen, sah ich, wie sich der Mann bewegte. Ich setzte mich neben ihn und gab ihm etwas Wasser zu trinken. Ich fragte: „Was ist passiert?“

Er erzählte mir, dass sie gekommen waren, um meine Nachbarin zu besuchen und dass sie einen Ausritt im Wald machen wollten. Er sagte, sein Name sei Karl. Er sagte auch, dass sein Freund, als sie gerade gehen wollten, angerufen und gebeten worden war, für ein paar Minuten zurückzukommen. Der Freund, dessen Namen Harold war, übergab die Zügel und eilte ins Haus. Als Karl auf sein Pferd sprang, raste es plötzlich los und raste in den Wald. Sie rasten schneller als der Pfeil, wobei Karl die Zügel von Harold Pferd hielt. Plötzlich blieb das Pferd unter Karl stehen, und Karl flog über seinen Kopf, fiel zu Boden und schlug hart mit dem Kopf auf. Er lag dort, bis ich ihn fand. Wir unterhielten uns noch ein wenig und machten uns bereit, nach Hause zu gehen. Seitdem sind wir gute Freunde und gehen oft zu dritt im Wald spazieren. Jetzt nennen mich meine Freunde den Pferdebändiger.



Galina

Meine Mutter

Mama ist in Kasachstan geboren und aufgewachsen. 1997 zog die ganze Familie in die tschechische Republik. Eine ihrer wichtigsten Eigenschaften war Fleiß. Meine Mutter wusste das, was sie hatte, zu schätzen und lehrte mich, auch die Arbeit anderer Menschen zu respektieren. Sie war sehr verantwortungsbewusst. Wenn sie etwas begann, brachte sie es auch zu Ende.

Meine Mutter hat mir viele wichtige Dinge beigebracht. Sie zeigte mir, dass man ehrlich und gerecht sein sollte, dass man verzeihen und seine Nächsten wertschätzen muss. Dank ihr habe ich verstanden, dass das Wichtigste im Leben Liebe, Respekt und Fürsorge füreinander sind. Sie lehrte mich, an mich selbst zu glauben, keine Angst vor Schwierigkeiten zu haben und mein Ziel zu verfolgen - trotz aller Hindernisse.

Ich bin meiner Mutter dankbar für ihre Lektionen, für ihre Liebe und dafür, dass sie mir ein Beispiel für einen wahrhaftig Menschen war. Meine Mutter hat mir das Kochen und die Hausarbeit beigebracht.

Brief am Fenster

Es war einmal eine Prinzessin namens Elsa. Ihre böse Stiefmutter sperrte sie in einen Turm und ließ sie nicht mehr heraus. Jeden Tag stand Elsa traurig am Fenster, und eine weiße Taube flog herein und brachte ihr einen Brief. Der Brief war vom Prinzen. Darin stand: Liebe Prinzessin Elsa, sei nicht traurig, ich werde dich bald befreien, und wir werden zusammen sein.

Von diesem Tag an brachte ihr die weiße Taube jeden Morgen einen Brief.

Schließlich befreite der Prinz die Prinzessin. Er brachte eine Leiter zum Turm und stellte sie ans Fenster. Der Prinz half der Prinzessin, die Leiter hinunterzusteigen.

So befreite der Prinz die Prinzessin, und sie lebten bis ans Ende ihrer Tage im Palast.



Kali

Meine Reise

Ich mache eine Reise nach Bayern zu Freunden, und zusammen gehen wir spazieren und ins Museum.

Dann kochen wir zusammen Dolma mit Zwiebeln und Tomaten und Hähnchenfleisch. Es gehören auch Knoblauch, Paprika und Kartoffeln, Pfeffer und Salz dazu.



Kali und Zainab

Im Frühlingsmonat - Eid Nawruz

Kurden feiern Nawruz jedes Jahr am 21. März. Dann brennen für drei Tage die Kerzen und sie machen mit Holz Feuer in den Bergen. Jeder trägt kurdische Kleidung, denn für Kurden ist kurdische Kleidung etwas Schönes. Besonders an Nawruz.

Einen Tag vorher bereiten wir Speisen zu, wie Dolma, Biryani, Fleisch und Gemüse. Auch Musik hören wir drei Tage lang, und von morgens bis abends tanzen und spielen und erzählen wir. Die ganze Familie und alle Freunde feiern gemeinsam.

Naima

Meine Familie

Letztes Jahr bin ich nach Marokko gefahren. Ich habe meine Mutter und meinen Vater besucht. Sie leben in einem großen Dorf, ein bisschen entfernt vom Meer. Ich besuche auch die Schwester meines Vaters. Sie heißt Lelie. Sie habe ich besonders lieb. Sie ist ein herzensguter Mensch. Ich möchte, dass meine ganze Familie gesund bleibt. Als ich klein war, erkrankte mein Vater an Nierensteinen. Er war lange krank und musste Medikamente und Spritzen bekommen. Das war eine schwere Zeit für uns, die zum Glück schnell vorbeiging. Aber ich habe immer Angst, dass so etwas wieder geschehen könnte.

Für mich ist es sehr schlimm, dass ich nicht deutsch tsprechen und nicht alles verstehen kann. Davon bekomme ich manchmal Kopfschmerzen. Es strengt mich so sehr an. Dann muss sich mein Herz beruhigen. Fernsehen hilft, manchmal rufe ich dann auch meine Mutter oder meine Schwester an.

Amira und Halima

Kommt.

Es lebten einmal zwei Schwestern. Sie hießen Amira und Halima. Sie lebten in verschiedenen Ländern, die von einem großen Meer getrennt waren. Aber sie liebten sich sehr und telefonierten fast jeden Tag zusammen. Immer wieder wollten sie sich besuchen, aber das Meer war zu tief und gefährlich. ...



Rahimi

Was ist liebe

Ich liebe es zu bauen.

Ich mag viele Blumen und viele Gemüse und Obst, auch Salz und Mais und Bohnen. Bäume, den Wald und Wiesen voller Blumen liebe ich auch. Die Blumen stelle ich als Strauß in eine Vase.



Satenig

Das Foto

Ich habe ein Bild bei mir, das mir sehr am Herzen liegt. Das Bild zeigt meinen Vater, meine Mutter und meine Tochter. Dieses Bild hat eine lange Geschichte. Ich habe es zum 4. Geburtstag meiner Tochter gemacht. Sie trägt ein schönes Kleid. Das Bild erinnert mich daran, wie wundervoll es war. Ich liebe dieses Bild.



Svitlana

Das Geschenk

Meine Geschichte begann mit einem Anruf einer Freundin. Wir hatten uns lange nicht gesehen. Sie lud mich ein, sie zu besuchen, und unsere Abenteuer begannen. Wir gingen viel spazieren, fuhren ans Meer und eines schönen Abends, als wir durch den Dorfgarten spazierten, schenkte sie mir ein Geschenk. Und jetzt erinnert es mich an die wundervolle Zeit, die wir hatten.

Der Herbstspaziergang

Der goldene Herbst ist da. Meine Freunde und ich beschlossen, in den Urlaub zu fahren. Für uns waren es wunderschöne, sonnige Tage. Auf unserer Reise besuchten wir unseren alten Freund. Er gab uns eine unvergessliche Führung durch seinen kleinen Garten. Als wir an einem sonnigen Tag durch den Park spazierten, bewunderten wir die Gaben der Natur. Die vergilbten Blätter raschelten unter unseren Füßen, die Strahlen der Herbstsonne wärmten uns. Wir bemerkten nicht, wie die Zeit verging und fanden uns in einem Märchengarten wieder, wo uns die Gaben der Natur immer wieder überraschten. Eine weitere unvergessliche Überraschung erwartete uns: ein großer Korb mit Obst und Gemüse. Er stand auf einem großen Tisch inmitten eines wunderschönen Weinbergs. Dieses unglaublich schöne Bild berührte uns bis in die Tiefen unserer Seele. Doch leider war es Zeit zurückzukehren, und das wurde für uns zu einem großen Problem, weil wir uns nicht von unseren Freunden trennen wollten. Und wir verabredeten, uns in einem Jahr wieder zu treffen.



Zainab

Meine Mutter

Ich möchte eine Geschichte über meine Mutter erzählen. Meine Mutter ist eine großartige Frau. Meine Mutter ist der wichtigste Pfeiler in meinem Leben. Meine Mutter hat mir beigebracht, wie man Menschen respektiert, ob jung oder alt, insbesondere die Lehrer, die mir die Sprache beigebracht haben. Meiner Mutter habe ich es zu verdanken, dass ich die Lehrer und Lehrerinnen, die mir die Sprache im Laufe meines Lebens beigebracht haben, nie vergessen werde. Geschichten sind so schön, weil wir durch sie nie vergessen, was uns das Leben gelehrt hat.



Rahimi AbdulJha foarr

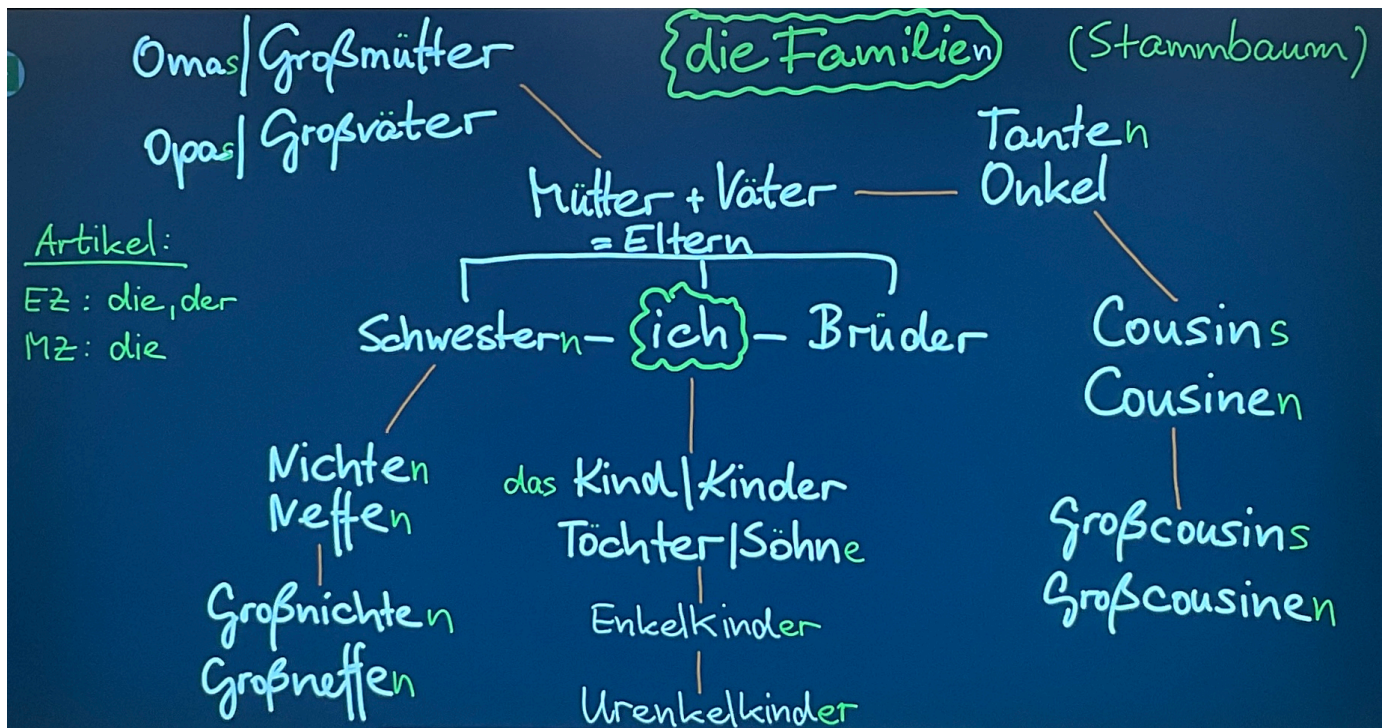




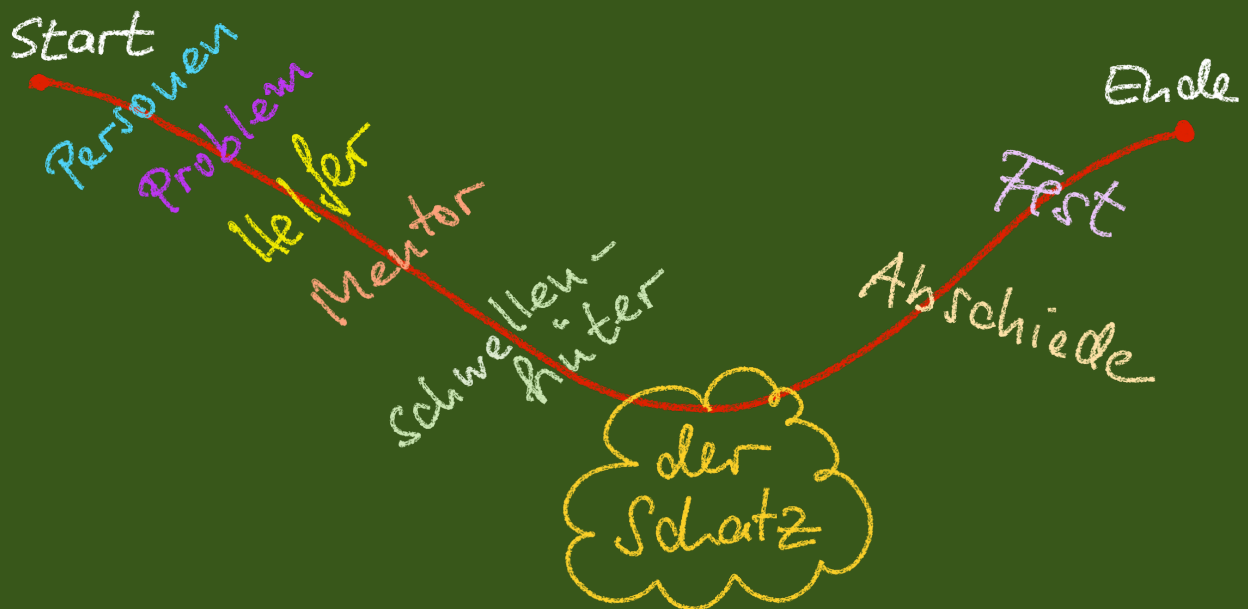




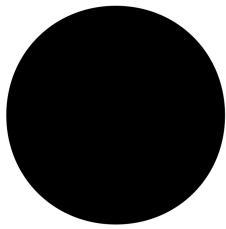




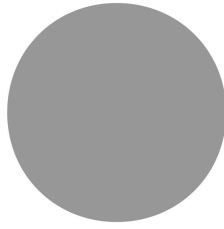
Der Rote Faden oder Die Reise durch die Geschichte



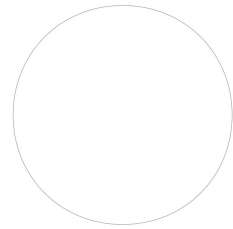
Die Farben



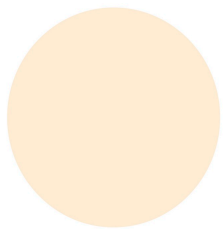
Schwarz



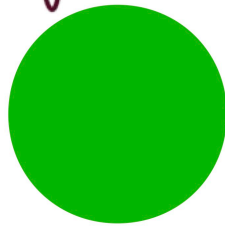
grau



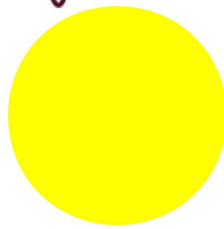
weiß



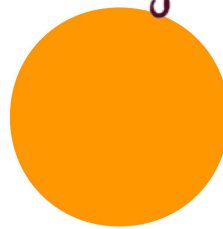
beige



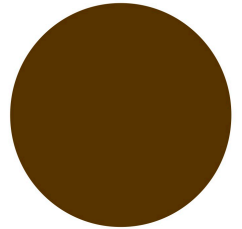
grün



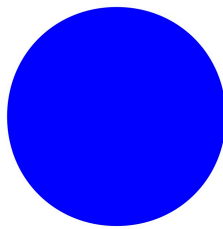
gelb



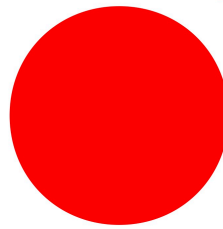
orange



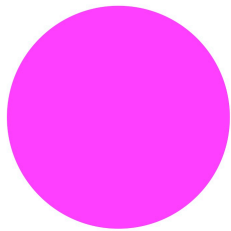
braun



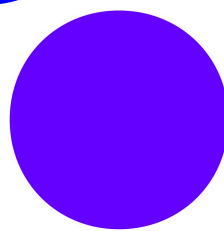
blau



rot



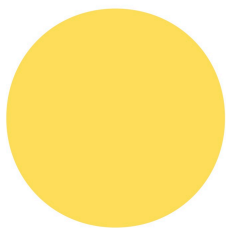
pink



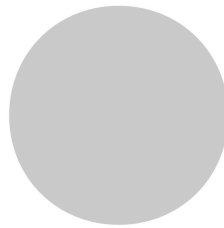
lila
violett



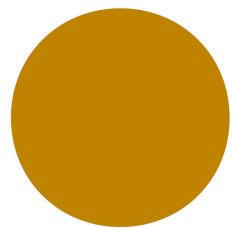
rosa



gold



silber



bronze

Ich bedanke mich bei der renatec GmbH und besonders bei Joy Reissner für die freundliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Annette Müller